

Z[47392]



Demnächst erscheinen in unserem Verlage:

Preussische Geschichte

von

Hans Prutz.

Erster Band: Die Entstehung Brandenburg-Preuzens (bis 1655).

29¹/₄ Bogen. Groß-Oktav. Geheftet 8 M. ord., 6 M. netto.
In Halbfranz gebunden 10 M. ord., 7 M. 50 Pf. netto.

Zweiter Band: Die Gründung des preuzischen Staates (1655 – 1740).

27 Bogen. Groß-Oktav. Geheftet 8 M. ord., 6 M. netto.
In Halbfranz gebunden 10 M. ord., 7 M. 50 Pf. netto.

Eine preuzische Geschichte, frei von Legende und Tendenz, losgelöst insbesondere von dem untergeschobenen Zweckbegriffe, als ob zu jeder Zeit die Hauptträger dieser Geschichte bewußterweise auf das heute erreichte Ziel hingearbeitet hätten, war schon lange ein Bedürfnis. Professor Hans Prutz hat diese Forderung in einer akademischen Festrede energisch aufgestellt und ihrer Erfüllung in seinen Untersuchungen über den Großen Kurfürsten vorgearbeitet. Nun hat er den ganzen großen Stoff der preuzischen Geschichte einer Durchsicht in diesem Sinne unterworfen. Der Anfang davon kann dem weitesten Leserkreise, für den das ohne den Ballast des gelehrten Apparats in glänzender Darstellung einhererschreitende Werk bestimmt ist, jetzt vorgelegt werden.

Man wird finden, daß die preuzische Geschichte in dieser Auffassung nicht verliert, sondern gewinnt. Sie ist groß genug, das volle historische Licht vertragen zu können. Der Umfang des Werkes ist auf vier Bände berechnet; die zwei letzten Bände sollen je etwa in Jahresfrist folgen.



Italienisches Skizzenbuch

von

Dr. Friedrich Noack.

Zwei Bände.

51 Bogen. Oktav. Geheftet 8 M. ord., 6 M. netto. Elegant gebunden 10 M. ord., 7 M. 50 Pf. netto.

Dieses neue Werk über Italien hebt sich aus der Fülle ähnlicher Erscheinungen durch den bleibenden Wert seines Inhalts hervor. Der Verfasser gehört nicht zu denen, die nach eiliger Durchstreifung des Landes flüchtige Eindrücke wiederzugeben sich gedrungen fühlen. Sei Jahren dort seßhaft, hat er vielmehr ernsthafte Studien, namentlich auf kulturgeschichtlichem und volkswirtschaftlichem Gebiete, gemacht, und teilt nun in angenehmen Plaudereien das Wissenswerteste davon mit.

Vor allem wendet sich die Aufmerksamkeit der Hauptstadt zu. Rom am Ende des neunzehnten Jahrhunderts, so wie es sich seit drei Jahrzehnten als Mittelpunkt des neuen Italiens entwickelt hat, das heutige Rom und die heutigen Römer — Stadterweiterung, Volksdichtigkeit, Polizei, Lotto, Parlament, Zeitungswesen, Schulen, Volksleben bis herab zum Dienstbotenwesen — das ist hier von einem Kenner naturwahr und dabei mit Witz und Laune geschildert.

Die Fahrten durch das Land, die sich daran schließen, führen den Leser auf selten von Touristenvolk betretene Pfade und geben gleichfalls über Land und Leute die anziehendsten Aufschlüsse.

Als Reisevorbereitung wie als Reiseerinnerung wird das Werk treffliche Dienste leisten.